



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new
Testa-||ment**

Emser, Hieronymus

Coellen, 1528

VD16 E 1091

Aus dem. xij. capittel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35734

Aus den geschichten
gemeyn verdolmetschet. **Got** geb es reym
sich oder nicht.

Aus dem. ix. Capitel.

In dem vierden paragra. do **Luter** dolmat
schet / diser ist mir eyn außserwoelet rustzeug /
hat vnser text nicht ein außserwoelet rustzeug /
sond ei außserwoelet faß, wolches ouch mit dē
kriechischē vber ein kōmet, vbi non organū sed
σκευός. i. vas legitur, vnde σκευάριον vasculuz,

Aus dem. xii. capittel.

In dē vierdē parag. do **Luter** dolmatschet /
dz volck aber rieff tzu / das ist eyn stym **Gotes**
vnd nicht eynes menschen / sagt vnß bewerteter
text / hie nicht von d stym **Herodis** / sond von
den stymnē des volcks latine sic, **Populus autē**
acclamabat dei voces ⁊ non hoīs. Das also zu
vorstehen ist / das / dz volck **Herodē** anruufft /
als ein **Got** vñ nicht als ein menschē / wolches
Euseb. in hist. Eccle. klerlich antzeigt also spe
chende. **Ulico adulantis vulgi cōcrepāt voces,**
honorē sonantes, sed exitiū conferentes, ⁊ hinc
atq; hinc caueis conclamantib⁹ de⁹ appellatur,

In dē letztē parag. do **Luther** dolmatschet
sie antwortē die handreichūg / stehet wed in dē
kriechischē noch in vnßm text, ⁊ reddebāt mini
steria. **S; expleto ministerio** / dz ist / so sie ybren
dinst volendet betten. **Dō** wolchem dienst obē

ym eylfften capitel gesagt / wie dise tzywen namlich **Paulus** vñ **Barnabas** ein gätz iar zu **Antiochia** gelertvñ geprediget habē. **Nec** me fugit ministeriū, aliqñ etiā subsidiū siue collectaz dici, vt. ij. **Cor. ix.** **Itē. i. Cor. xvi.** 7 **Ro. xv.** **Hic** tñ nō p collecta s̄ p officio accipit. vt sup. ca. i. vbi d̄ de **Matthia**, vt accipiat sortē ministerij b°. **Et. ij. Cor. vi.** vt nō vituperet misterij nr̄m.

Aus dem .xiiij. Capitel

A Merriſch vnd vngeſchickt ding gibt **Luter** dieſe fur / vber d̄ wortlin **Bariehu** / d̄z er ſagt es ſei ſo vil d̄ ſon **Gottes** / vnd d̄ nam **Tetragramaton** / wolches vñ not wegē falſch ſein muſ / dan wie ſolt iehu d̄ ſon **Gottes** heißen / woelchē **Paulus** nennet ein ſon des teuffels. **Duch** ſo iſt d̄z tetragramatō **αυενφωυκτδϰ. i.** ineffabile vnaußſprechlich / vñ wirt darzu mit and̄n buchſtaben geſchryben an wolches dat die **Jude** nicht iehu ſond̄ **Adonai** gebrauchen. **Ad** hec qd̄ faceret ibi bar qd̄ filium ſcat cū tetragramaton nō ſolū filium in diuinis ſed ipſam totā eſſentiā diuinam ſignificet 7 verifimilius igitur eſt, dictū eſſe hūc bar iehu a iehu rege **Israel**, de quo legit̄. **iiij. Regū. ix.** 7 **Oſee. i.** **Aut** forte dict̄ eſt a iehu propheta filio **Anani. i. Para. xix.**

In dem vierden paragra. laſt **Lutther** aber vnſr̄n bewerten text fallen / vnd bringt eyn and̄ meynung auff die han / damit aber die war